

# Mädchen im Handgemenge

Kann ein so männlich anmutender Sport wie Rugby durch gemischte Mannschaften die gegenseitige Achtung von Mann und Frau fördern? Dies versucht das Projekt „Planète ovale“ zu beweisen, ein Versuch, der in Frankreich im Rahmen des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 durchgeführt worden ist.



„Planète ovale“ wurde von der nationalen Fachabteilung des französischen Rugby-Verbands koordiniert und sollte die erzieherischen Werte, die durch die Ausübung dieser Mannschaftssportart transportiert werden, in der Sekundarstufe und in den Gymnasien fördern, indem zunächst die Sportlehrer entsprechend ausgebildet wurden. Fabrice Brochard, Trainer der französischen Nationalmannschaft, zieht Bilanz aus dem Projekt, das von der Generaldirektion Bildung und Kultur gefördert worden ist, und freut sich: „Das Projekt ‚Planète ovale‘ hat die Ausbildung von 745 Sportlehrern für den schulischen Rugby-Unterricht ermöglicht. Fast die Hälfte davon waren Frauen! Knapp 41 000 Schülerinnen und Schüler waren am Ball.“

## Gemischtes Training

Fabrice Brochard hält zwar mit seiner Freude über den Erfolg von „Planète ovale“ nicht hinter dem Berg, aber der Anteil der am Projekt teilnehmenden Lehrerinnen hat ihn nicht übermäßig überrascht. „Der Sportunterricht in der Sekundarstufe und in den Gymnasien findet häufig in gemischten Klassen statt. Außer bei Teilung der Klasse ist der gemischte Unterricht die Regel. Außerdem haben wir besonders darauf geachtet, dass wir unsere Ausbildung an die Lehrkräfte anpassen, vor allem an die weiblichen Lehrkräfte, die das Unterrichten von Feldsportarten nicht gewohnt waren. Neben praxisbezogenen Kursen haben wir eine effiziente Dokumentation zusammengestellt: eine Mappe mit schriftlichen Dokumenten, einer CD-ROM über den Unterricht in dieser Sportart und Videokassetten über das Schiedsrichteramt und über die Sicherheitsbedingungen der Spieler. Insgesamt haben wir rund 1220 Mappen ausgegeben.“

In den Augen der Experten ist der Erfolg der gemischten Mannschaften auf dem Rugby-Feld ein weiterer Beweis für die soziale Dimension dieser Sportart. „Rugby schafft eine neue Dimension im Leben einer Gruppe“, bestätigt Fabrice Brochard. „Nach dem Projekt sagten die Lehrer, dass sie etwas in Bezug auf ihre Schüler gelernt haben. Nämlich dass Rugby zu Körperkontakt führt, genauso wie bestimmte Kampfsportarten, aber eine weitere

Eigenschaft beinhaltet, nämlich die einer Mannschaftssportart. Deshalb verändern organisierte Rugby-Projekte in angespannten Situationen – zum Beispiel in konfliktbeladenen Stadtvierteln – stark die zwischenmenschlichen Beziehungen. Im strukturierten Rahmen einer Sportart finden die Menschen einen Weg, die körperliche, energetische und mentale Belastung zu bewältigen und gleichzeitig Regeln einzuhalten und gemeinsam Respekt zu üben. In einem solchen Zusammenhang werden Hindernisse überwunden.“

## Ein auslösendes Moment

„Der Anstoß, den die Kommission durch das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport gegeben hat, hat bei der Verbindung von Energien, der Durchführung eines Projekts über anerkannte Werte, der Bereitstellung der für den Erfolg notwendigen menschlichen und materiellen Ressourcen und bei der Umsetzung einer dauerhaften Aktion eine entscheidende Rolle gespielt“, meint der französische Trainer. „Die Validierung unseres Projekts durch die Europäische Kommission war wie ein auslösendes Moment für uns, weil unser Projekt so etwas wie einen Adelstitel verliehen bekommen hat, eine Zugangsberechtigung zum großen Haus der Schule, das in der Vergangenheit Initiativen von außen sehr zurückhaltend gegenüber gestanden hat.“

Ein Projekt, das zur Weiterführung bestimmt ist: „Dieses Jahr haben wir infolge des Projekts „Planète ovale“ sechsmal so viele Ausbildungsanträge erhalten wie in den Vorjahren.“

## Kontakt:

Fédération française de rugby  
9, rue de Liège  
75431 Paris Cedex 09  
Frankreich  
Internet: <http://www.ffr.fr>